

Hallo Corona-Spaziergängerinnen und Spaziergänger durch Nottuln!

Wir wissen nicht, wer bei dem Corona-Spaziergang in Nottuln mitgemacht hat und noch mitmachen wird. Es gab keine Informationen – wie bei normalen Demonstrationen üblich. Wir wissen auch nicht, aus welchen Gründen Sie „spazierten“.

Wenn es darum geht,

- Zweifel an der Wirksamkeit von Impfungen,
- Kritik an der Stigmatisierung Nicht-Geimpfter,
- Bedenken am Corona-Management der Regierung öffentlich zu machen,

dann stimmen wir dem zwar nicht zu, aber wir setzen uns ausdrücklich für das Recht ein, das alles in einer Demonstration in die öffentliche Aufmerksamkeit zu rücken.

Wenn es darum geht,

- eine Demonstration als „Spaziergang“ zu tarnen, ohne die normalen Spielregeln (Anmeldung beim Ordnungsamt, Information der Polizei, Einhaltung von Auflagen ...) einzuhalten,
- sich in großer Menschenmenge ohne Maske und Abstand vermehrter Ansteckungsgefahr auszusetzen,

dann halten wir das für bedenklich und unsolidarisch wegen der Gefährdung seiner selbst und anderer.

Wenn es darum geht,

- Corona und das Ansteckungsrisiko zu leugnen,
- sich in die Tradition der bundesweiten Corona-„Spaziergänge“ einzureihen,
 - o die immer aggressiver, militanter und gewalttätiger werden,
 - o die vermehrt Journalisten angreifen, um Berichterstattung von außen zu verhindern,
 - o die Propaganda mitlaufender rechter Gruppen durch Nicht-Abgrenzung ermöglichen,
 - o die die eigene Situation mit dem Schicksal der Juden im Nationalsozialismus gleichsetzen,

dann findet dies unseren erheblichen Widerspruch.

Die große Mehrheit der Menschen in Nottuln zeigt sich, auch in dieser großen Krise, vernünftig, solidarisch und demokratisch. Auch in der aktuellen Corona-Pandemie sehen wir uns gegenseitig, passen auf uns auf und wissen:

Nur gemeinsam kommen wir aus dieser Krise wieder heraus!

Das ist die Grundlage unseres Zusammenlebens in Nottuln und im Kreis Coesfeld.

Mit freundlichem Gruß